



# Lokale Unterstützungsketten für junge Geflüchtete

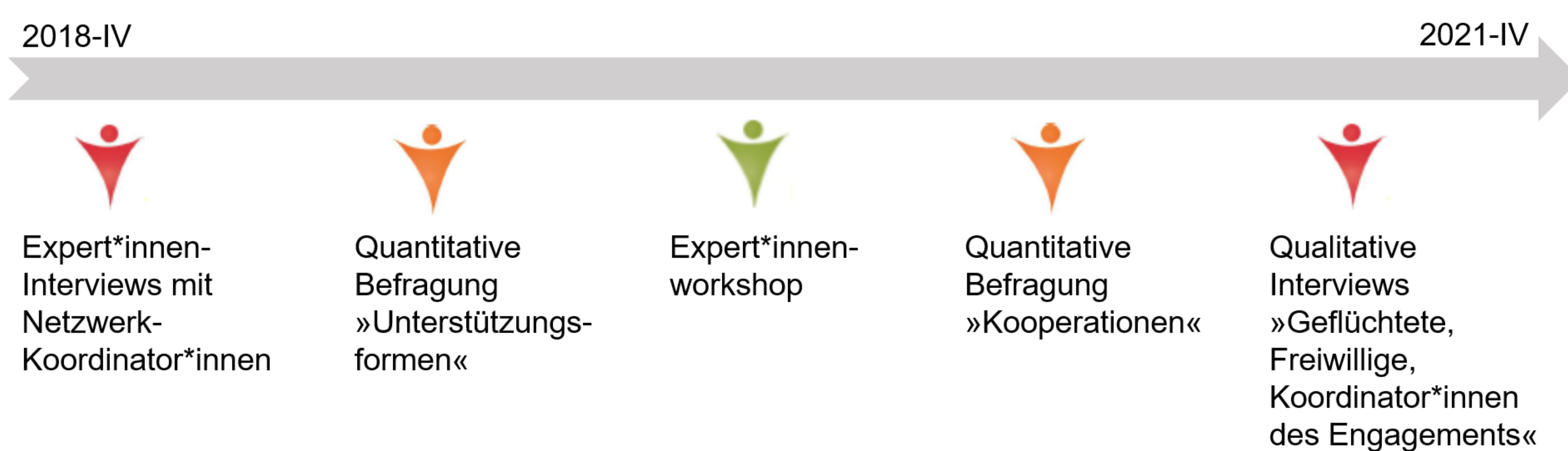
## Ausbildungs- und arbeitsmarktbezogenes Engagement freiwillig Engagierter



### Forschungsfragen

- Welche zivilgesellschaftlichen Akteure, insbesondere MO, engagieren sich in München für die ausbildungs- und arbeitsmarktbezogene Integration junger Geflüchteter? Und wie werden sie unterstützt?
- Wie sieht die Zusammenarbeit der zivilgesellschaftlichen Akteure auf lokaler Ebene mit den Einrichtungen der Arbeits- und Sozialverwaltung sowie der beruflichen Bildung aus?

### Methodisches Vorgehen



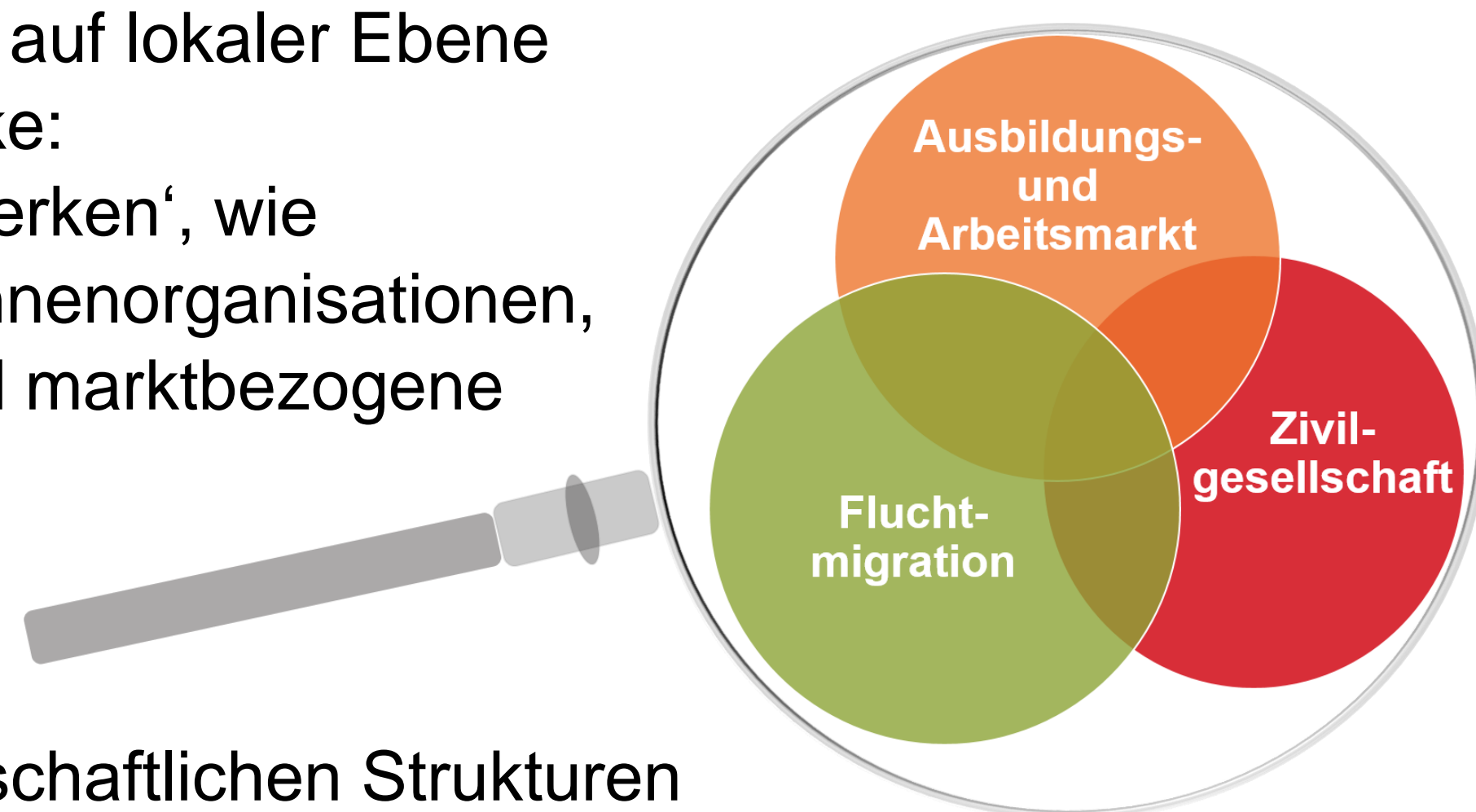
### Quantitative Befragung »Unterstützungsformen«

- **Sample:** Zivilgesellschaftliche Akteure, die in ihren Aktivitäten und Angeboten a) freiwilliges Engagement einbinden und b) junge Geflüchtete im Alter zwischen 16-27 J. erreichen (167 von 433 kontaktierten Organisationen bzw. Projekten)
- **Netto-Stichprobe:** N=127 befragte Organisationen bzw. Projekte
- **Fragebogen:** 43 Items zu berufsbezogenen Unterstützungsformen

### Hintergrund und Anschlussfähigkeit

Mit dem Verlassen ihrer vertrauten kulturellen und sozialen Umgebung kommt es für viele Geflüchtete zu Abbrüchen und Dysfunktionalitäten der sie bislang stützenden persönlichen Netzwerke (vgl. Weiss/Thränhardt 2005). In der Folge fehlt es vielen jungen Geflüchteten an geeigneten Transmissionsriemen, um arbeitsmarktpolitische Angebote in ihre Lebenspraxis zu integrieren und sie erfolgreich zu absolvieren.

In diese Leerstelle stoßen auf lokaler Ebene helfende soziale Netzwerke: Neben ‚informellen Netzwerken‘, wie Selbsthilfe- und Migrant\*innenorganisationen, zählen gemeinnützige und marktbezogene ‚professionelle Netzwerke‘ zu helfenden sozialen Netzwerken.



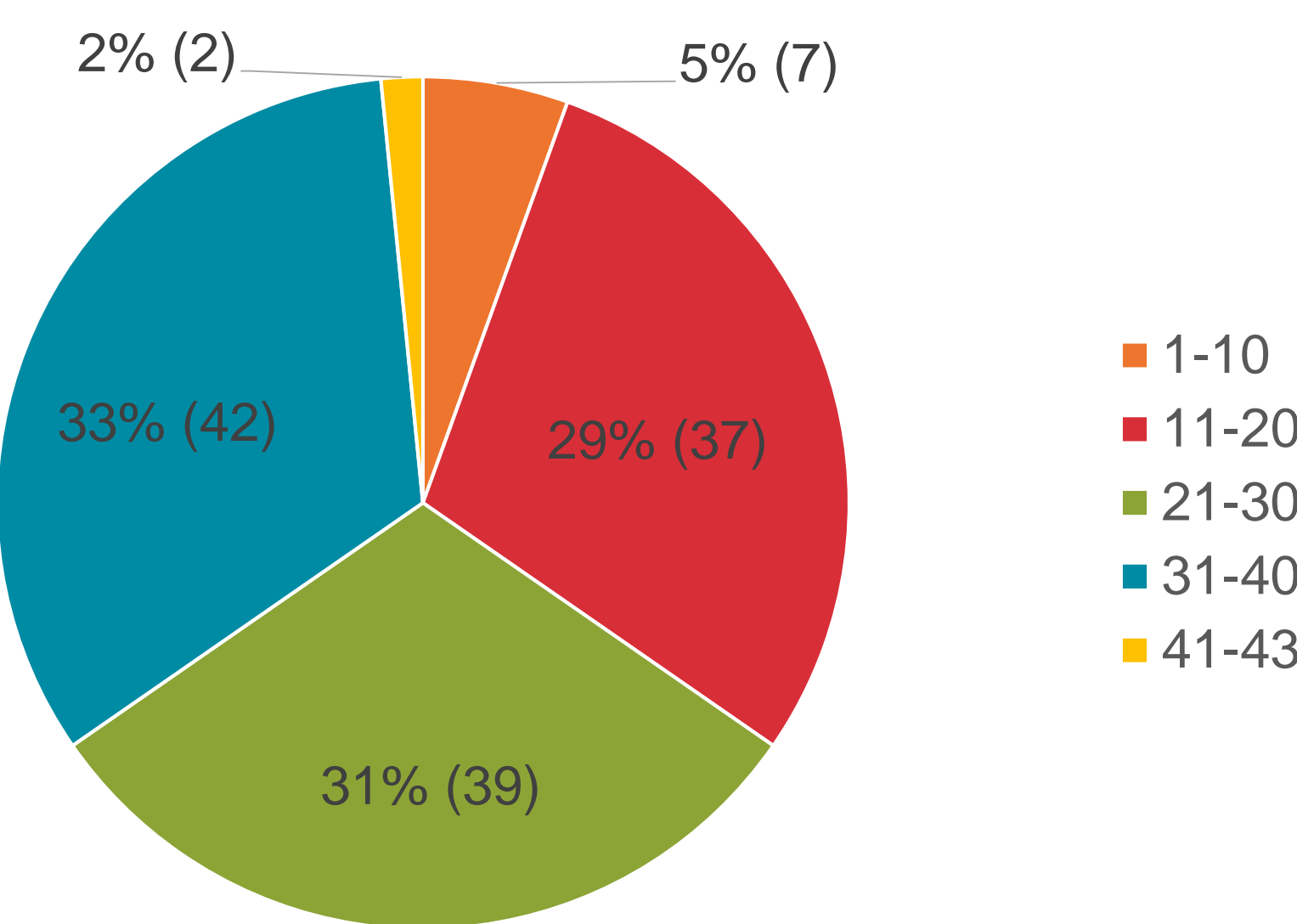
Dabei sind die „zivilgesellschaftlichen Strukturen [...] stärker als bürokratische Einrichtungen in der Lage, aktive Teilnahme und Orientierung zu ermöglichen und damit die Voraussetzungen für gesellschaftliche Integration zu schaffen“ (ebd.: 13).

### Literaturnachweis:

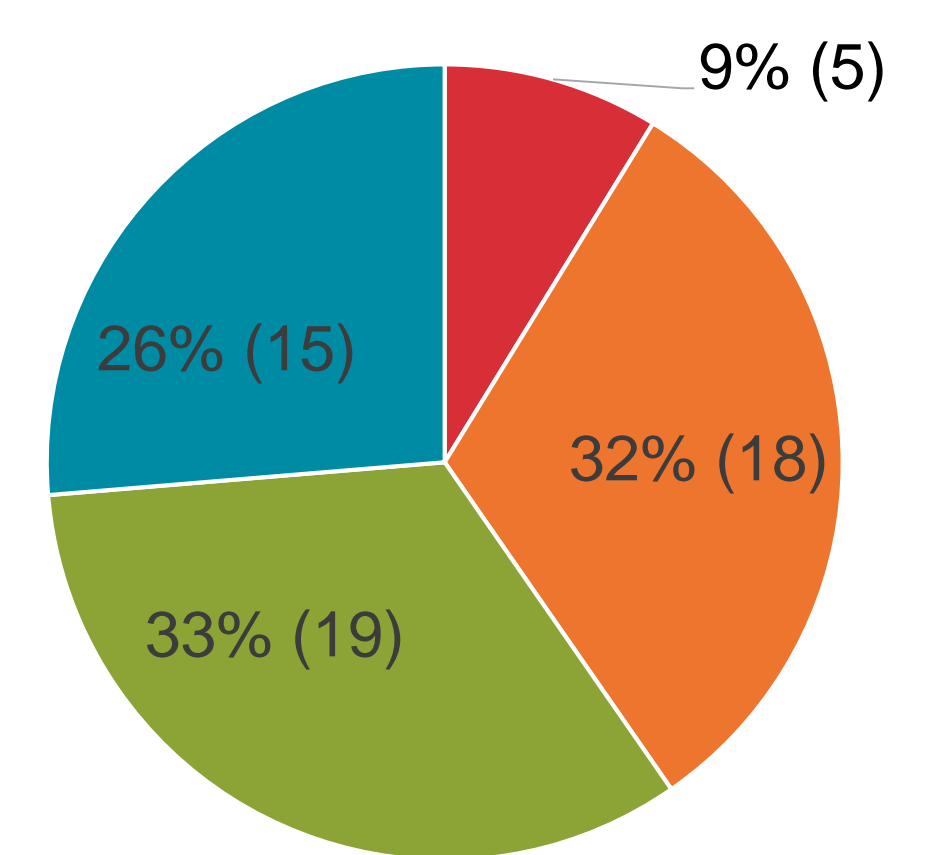
- Grüner, T./Jost, K./Pötter, N. (2021): Der Beitrag freiwillig Engagierter zur beruflichen Integration von jungen Geflüchteten. In: Hammerschmidt, P./Pötter, N./Stecklina, G. (Hrsg.): „Der lange Sommer der Migration“. Perspektiven für die Praxis der Sozialen Arbeit. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa, im Erscheinen.
- Weiss, K./Thränhardt, D. (2005): Selbsthilfe, Netzwerke und soziales Kapital in der pluralistischen Gesellschaft. In: dies. (Hrsg.): Selbsthilfe. Freiburg i. B.: Lambertus, S. 8–44.

### Ergebnisse zum freiwilligen Engagement

Anzahl durchgeführte berufsbezogene Unterstützungsformen, gruppiert (N=127)



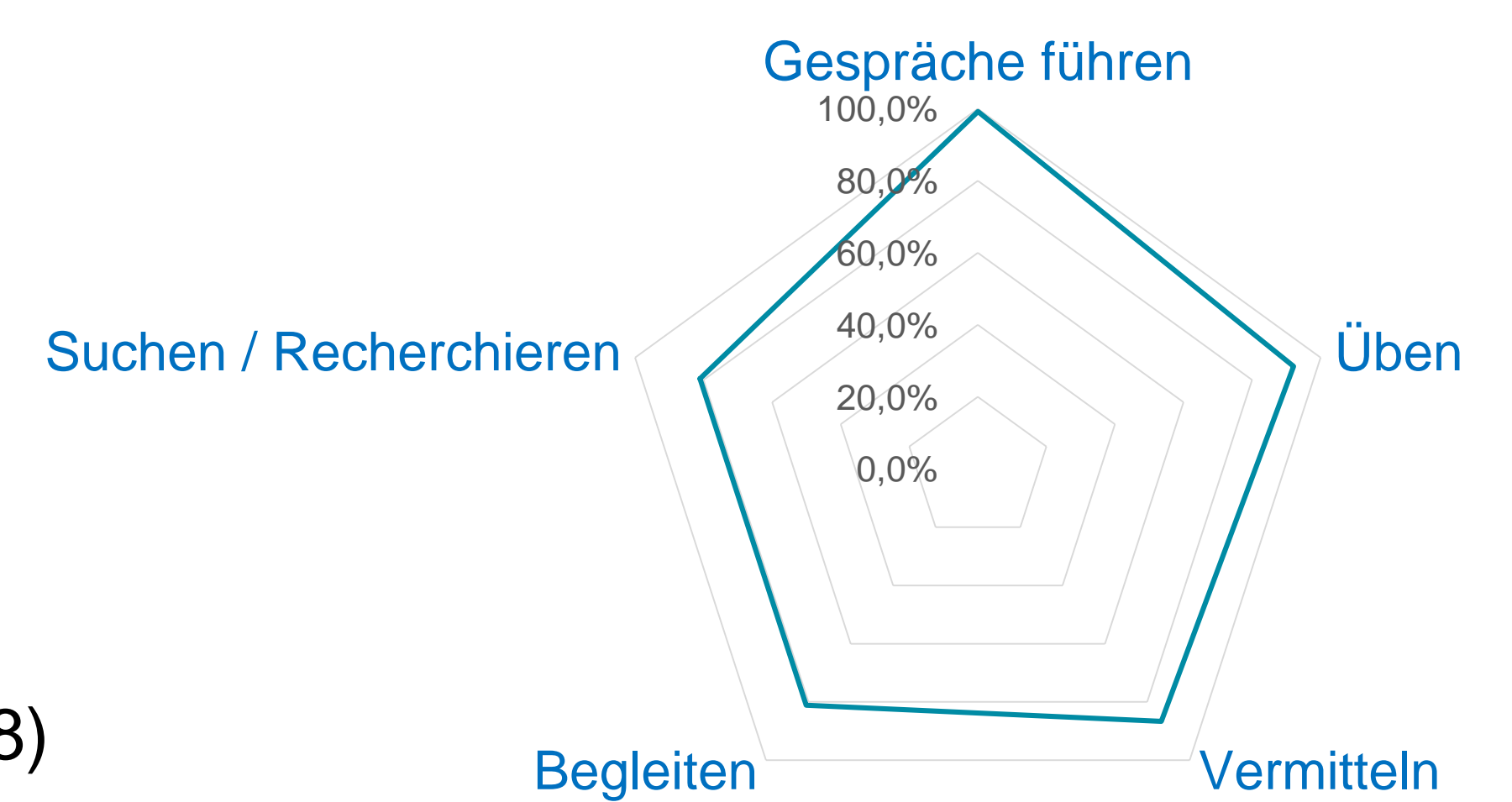
Teilstichprobe Migrant\*innenorganisationen (MO), gruppiert (N=57)



- Selbst Akteure (z.B. eine Frauentanzgruppe), die auf den ersten Blick keinen Bezug zum Thema „Flucht und berufliche Integration“ zu haben scheinen, unterstützen junge Geflüchtete, sich beruflich zu integrieren.
- Viele Akteure bieten ein weites Spektrum an berufsbezogener Unterstützung an (Median: 26). Gleichzeitig gibt mehr als ein Drittel an, dass sich dem Thema „Integration junger Geflüchteter in Ausbildung und Arbeit“ in ihrer Organisation *überhaupt nicht bis ein bisschen* gewidmet wird. Bei 63,8% ist das Thema *stark bis sehr stark* präsent.
- Migrant\*innenorganisationen weisen ein ähnlich weites Spektrum auf, obwohl sie viel seltener auf professionelle Strukturen zurückgreifen können.

Berufsbezogene Unterstützungsformen nach Rubriken und Anteil zivilgesellschaftlicher Akteure (N=127)

- Top-Themen in berufsbezogenen Gesprächen:
  - Ausbildungen (n=120)
  - Erwerbstätigkeit (n=120)
  - Berufliche Interessen (n=118)



- In fast allen Organisationen wird gemeinsam geübt (92%), u.a. Bewerbungsgespräche.
- Die Stärke freiwillig Engagierter zeigt sich in ihrer Fähigkeit zu vermitteln (87%). Es werden Kontakte genutzt, um in Praktika, Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln (vgl. Grüner et al. 2021).

### Informationen zum Projekt

Das Projekt „Lokale Unterstützungsketten für bleibeberechtigte junge Geflüchtete – Kooperationspotenziale professioneller und bürgerschaftlicher Akteure in München für die Integration in Ausbildung und Beruf (LokU)“ läuft von 2018-IV bis 2021-IV.

Am **12.11.2021** findet eine **Fachtagung zum Projektabschluss** statt, in der die qualitativ und quantitativ erhobenen Daten vorgestellt und die Ergebnisse entlang aktueller Entwicklungen im Feld diskutiert und reflektiert werden.